Dr. Ulrich Naujokat, AWV e. V.

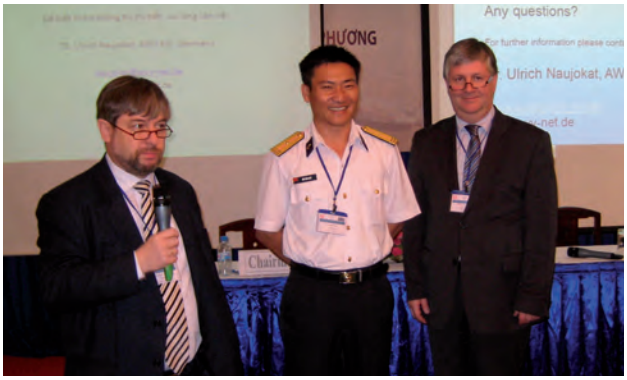
Vietnam – ein Land mit vielen Potenzialen und logistischen Herausforderungen

Intensiver Erfahrungsaustausch und das Ausloten künftiger Chancen in der logistischen Zusammenarbeit zwischen Vietnam und Deutschland standen im Mittelpunkt einer Projektwoche im Rahmen des Projekts „Nachhaltiges Clustermanagement für Produktion und Logistik “ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), an der AWV-Geschäftsführer Dr. Naujokat Ende November 2011 in Vietnam teilgenommen hat. Das BMBF unterstützt das Projekt im Rahmen seines Programms „Concept of Preparatory Measures with Partners in the Asia-Pacific Research Area“, in dem Deutschland einer der wichtigsten Kooperationspartner ist. Ziel des Projektes ist der Aufbau und die Stärkung einer Kommunikations- und Kooperationsinfrastruktur zwischen Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft in Vietnam und China innerhalb der EU-China-ASEAN-Aktivitäten.

Prof. Dr. Hans-Dietrich Haasis und Prof. Dr. Nguyen Ba Hoang.

Seit 2010 unterstützt die AWV die Universität Bremen und das Institut für Seeverkehrswirtschaft und Logistik – ISL Bremen bei dem oben genannten Projekt und ist auch an dem in diesem Zusammenhang gegründeten Asian-German Knowledge Network für Transport und Logistik (AGKN) beteiligt. Das asiatisch-deutsche Expertennetzwerk wird mittels der im Rahmen des Projekts eingerichteten, virtuellen Plattform für Kommunikation, Kooperation und Wissenstransfer unterstützt. (siehe www.agkn.de).

Hauptthema der Projektwoche war der Vergleich der logistischen Herausforderungen für Deutschland als Haupttransferland in der Mitte Europas gegenüber Vietnam. Vietnam zieht sich wie ein lang gespannter Bogen an der Küste Südostasiens entlang. Es besitzt daher nur wenig eigenes Hinterland, ist aber gleichzeitig der natürliche logistische Partner für seine Nachbarländer, den Süden der Volksrepublik China, Kambodscha oder den Binnenstaat Laos. Dies bietet Vietnam auf Grund der steigenden Bedeutung Chinas und Südostasiens für die Weltwirtschaft viele Zukunftschancen. Gleichzeitig sieht sich das Land wegen der immer noch relativ schwach entwickelten Infrastruktur mit Schäden aus Jahrzehnten kriegerischer Auseinandersetzungen, einer ständig wachsenden Bevölkerung und nicht ausreichenden Investitionsmitteln einer großen Herausforderung gegenüber. Dr. Naujokat konnte bei zwei Workshops sowie



Prof. Dr. Hans-Dietrich Haasis, Bui Van Qui und Dr. Ulrich Naujokat.

Irina Dovbischuk (1. v. l. obere Reihe), Tran Nguyen Khoi (3. v. l. obere Reihe), Nguyen Thuy Hong Van (2. v. l. untere Reihe), Prof. Dr. Hans-Dietrich Haasis (3. v. l. u. R.), Nguyen Dang Ben (4. v. l. u. R.), Nguyen Ba Hoang (5. v. l. u. R.), Ho Thi Thu Hoa (6. v. l. u. R.), Dr. Ulrich Naujokat (7. v. l. u. R.) und die weiteren Referenten des Projektes.

mehreren Vor-Ort-Terminen die AWV und ihre Arbeit im Clustermanagement zwischen Wirtschaft, Verwaltung und dem Dritten Sektor vorstellen.

Erster Gastgeber der Projektwoche war die University of Transport in Ho Chi Minh City (UT-HCMC), dem früheren Saigon. Rektor Prof. Dr. Nguyen Van Thu und Vizerektor Prof. Dr. Nguyen Ba Hoang, der selbst einen Tei seiner Studienzeit in Dresden verbracht hatte, hießen die Projektgäste aus Deutschland willkommen. In einem eintägigen Workshop „Seaports and their Hinterland Transport", der unter Leitung des Delegationsleiters Prof. Dr. Hans-Dietrich Haasis, Universität Bremen und Institut für Seeverkehrswirtschaft und Logistik Bremen stand, wechselten sich Referenten der UT-HCMC, der Universität bzw. des ISL Bremen und verschiedener Logistikeinrichtungen aus dem südlichen Vietnam in ihren Beiträgen ab. So informierte die UT-HCMC über ihr Logistikmanagement und das Programm zu multimodalen Transportwegen. Der Marketingdirektor des Saigon New Port stellte die Entwicklung des Hafens in ihrem engen Zusammenhang mit der Entwicklung der Hinterlandlogistik als Schlüsselfaktor vor. Ein Vertreter der südvietnamesischen Logistikfirma Damco Vietnam berichtete über die Verbindung eines Containerterminals mit dem Hinterland, während ein Mitarbeiter der Vietnam Sea Transport and Chartering Joint Stock Company (VITRANSCHART JSC) über die Entwicklung von sogenannten „dry ports" in Vietnam berichtete. Hierbei handelt es sich um Anschlussterminals, bei der über See transportierte Waren direkten Anschlusstransport über Straßen und Schienenwege zu ihrem Bestimmungsort im Inland finden.

In seinem Vortrag gab Prof. Haasis einen Überblick über die logistischen Zusammenhänge in Europa und berichtete über die Effizienz und Effektivität der sogenannten „Nordrange" Ports, Bremen/Bremerhaven, Hamburg, Amsterdam und Rotterdam. Dabei stellte er den vietnamesischen Gastgebern die Besonderheiten der Seeverkehrswirtschaft an der deutschen Nordseeküste und vor allem Bremens und Bremerhavens sowie die neu in Wilhelmshaven entstehenden Strukturen vor.

Tran Nguyen Khoi vom ISL Bremen referierte über seine Forschungen zu Hafenentwicklungen jenseits der reinen See-Land-Verbindung, während Frau Irina Dovbischuk, ebenfalls ISL Bremen, das aktuelle Thema „Grüne Städte, Grünes Hinterland" thematisierte. Die mehr als 120 Teilnehmer – neben Studenten und Lehrkörper der UT viele Marinevertreter sowie Angehörige vietnamesischer und europäischer Firmen – verfolgten die vielfältigen Themen in einem eng gespannten Zeitplan mit großem Interesse und beteiligten sich engagiert an den Diskussionsrunden.

Ein weiteres Problem Vietnams, die überbordende Bürokratie und die damit verbundenen Entwicklungsprobleme, lösten auch ein reges Interesse am Beitrag des AWV-Geschäftsführers Dr. Naujokat unter dem Titel „Forward-looking, neutral, collaborative: AWV-Partners for Business and Administration" aus. Dr. Naujokat stellte Strukturen, Themen und Arbeitsweise der AWV als Beispiel für Clustermanagement zwischen den drei gesellschaftlichen Sektoren Wirtschaft, Verwaltung und Nicht-Profit/Nicht-Regierungseinrichtungen vor. Er verdeutlichte dies an drei Beispielen aus der AWV-Facharbeit, nämlich der Einrichtung von Shared Services Center in Wirtschaft und Verwaltung, den aktuellen Entwicklungen in Deutschland beim Bürokratieabbau sowie zu aktuellen Ansätzen des eGovernment. Die Grundidee einer neutralen Plattform als Ansatz für Cluster Management zwischen den drei gesellschaftlichen Sektoren und das ehrenamtliche Engagement der Experten aus allen drei Sektoren in der AWV erregte großes Interesse, ebenso wie der Grundgedanke einer Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und – staatlicher – Verwaltung „auf Augenhöhe". Groß war auch das Interesse an dem mitgebrachten englischsprachigen AWV-Informationsmaterial.

Tran Nguyen Khoi (ISL), Prof. Dr. Hans-Dietrich Haasis (ISL), Dr. Ulrich Naujokat (AWV e. V.) bei der Präsentation des Hafen-Terminals Cai Map International durch Sai Gon Now Port.

Am zweiten Tag des Saigon-Aufenthaltes wurde ein Exkursionsprogramm absolviert, das zunächst zum Hafen Cai Map International Terminal südöstlich von Saigon führte. Von hier werden Container und Einzelgüter wie Mopeds und Autos per LKW, aber auch per Frachtkahn nach Sai-

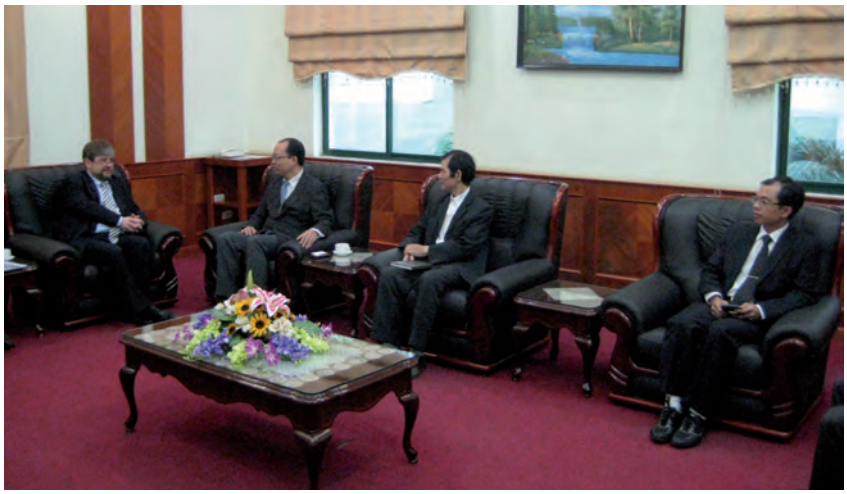
gon und sein Umland, aber auch über den Mekong bis Kambodscha transportiert. Die moderne Hafenanlage ist für einen weiteren Aufschwung der Region gerüstet, die zur Zeit krisenhafte Entwicklung der Weltwirtschaft hinterlässt aber auch in Vietnam ihre Spuren bei der Auslastung der Infrastruktur. Ein weiteres Problem ist die Hinterland-Logistik, angesichts nicht ausreichender Bahnstrecken und schlecht ausgebauter Hauptstraßen sowie einem ständig wachsenden Individualverkehr benötigen Waren auf dem Land weitaus mehr Zeit für den Transport als in Europa.

Der zweite Teil der Exkursion führte zum Campus der 2008 gegründeten Vietnamesisch-Deutschen Universität VGU in Ho Chi Minh City. Ein vietnamesischer Vertreter der Universität stellte die Arbeitsweise und die Themen dieser ersten staatlichen Hochschule des Landes unter ausländischer Federführung vor. Über 30 deutsche Hochschulen unter Federführung der Technischen Universität Darmstadt tragen das Lehr- und Forschungsangebot, das bis 2020 bis zu 5.000 vietnamesische Studenten erreichen soll.

Den Abschluss des Aufenthaltes in Ho Chi Minh City bildete ein zweistündiges Interview in der Redaktion der größten Logistik-Zeitschrift Vietnams, des Vietnam Shipper. Auch hier ging es um den Erfahrungsaustausch und künftige Chancen der logistischen Zusammenarbeit zwischen Vietnam und Deutschland. Auch das AWV-Beispiel zum Clustermanagement zwischen Wirtschaft und staatlicher Verwaltung stieß auf Interesse.

Der zweite Teil der Projektreise führte das Team nach Nordvietnam. Nach einem Flug nach Haiphong und einer mehrstündigen Taxifahrt erreichten die Teilnehmer die vietnamesische Hauptstadt Hanoi. Auch dort wurde zunächst ein Workshop durchgeführt, diesmal gemeinsam mit dem nationalen Marineamt, der Vietnam Maritime Administration VINAMARINE unter der Leitung des stellvertretenden Direktors Dr. Bui Thien Thu. Unter dem Titel „Round Table on Sea Ports, Logistics and Hinterland Transport“ lagen die Schwerpunkte der Gastgeber diesmal auf dem aktuellen Stand und den künftig geplanten Ausbauprojekten in den staatlichen Häfen, die der Stellvertretende Generaldirektor und Leiter dieser Projekte seitens der Portcoast Consultant Corporation vorstellte. Der Leiter der internationalen Geschäftsbeziehungen der nationalen Schiffahrtslinie VietNam National Shipping Lines informierte über die bestehenden und geplanten logistischen Verbindungen zwischen Häfen und Hinterland. Von deutscher Seite wurden die deutschen und europäischen Hafenstrukturen sowie geplante Neu- und Ausbauten mit Blick auf den Asienhandel vorgestellt. In diesem Zusammenhang stellte die Vertreterin der Bremischen Hafenbehörde, Frau Bjela König, die geplante Entwicklung der Bremenports vor.

Round Table in der Vietnam Maritime Administration Hanoi.


Prof. Dr. Hans-Dietrich Haasis im Gespräch mit Bui Thien Thu und Nguyen Van Chuong von VINAMARINE.

Weitere Beiträge von deutscher Seite galten der Hafenentwicklung jenseits der Schnittstelle See-Land sowie den ökologischen Rahmenbedingungen des Infra-

strukturausbaus in Großstädten. Dr. Naujokat fokussierte seinen Beitrag zur AWV als Beispiel für Clustermanagement auf den Mehrwert einer vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Verwaltung auch für die staatlichen Stellen. Die Veranstaltung war sehr erfolgreich.

Am Nachmittag erfolgte als Vor-Ort-Termin die Besichtigung des Inland Container Depot in Bac Ninh im Norden von Hanoi in der Nähe der vietnamesisch-chinesischem Grenze.

Das Container Depot, das mittlerweile auch von europäischen, darunter auch deutschen und anderen internationalen Logistikdienstleistern und Unternehmen genutzt wird, liegt an einem besonders interessanten Standort, nämlich an der Schnittstelle zwischen den Straßentransportwegen aus Laos an die vietnamesische Küste und den Hafen von Haiphong und der Nationalstraße 1, die von der vietnamesisch-chinesischen Grenze über Hanoi bis nach Saigon führt und so quasi das ganze Land miteinander verbindet, sowie der einzigen Bahnverbindung zwischen Südchina und Vietnam. Gerade die Bahnverbindung, die bei dem Vor-Ort-Termin ebenfalls aufgesucht wurde, verdeutlichte das aktuelle Dilemma Vietnams der mangelnden Infrastruktur bei ständig steigendem Warentransport. Die Strecke erlaubt nur jeweils einen Zug in eine Richtung. Gleichzeitig veranschaulicht sie den pragmatischen Umgang der Vietnamesen mit solchen Defiziten: Der Unterschied zwischen der engeren französischen Spurbreite im vietnamesischen Teil der Verbindung und der englischen Spurbreite in China wurde durch das Einziehen eines einzelnen Schienenstranges ausgeglichen, das in Vietnam die notwendige Ausweitung der Spur für chinesische Eisenbahntransporte und in China die nötige Einengung für aus Vietnam stammende Waggons ermöglicht. Mit dem Besuch im Containerdepot endete die Projektwoche.

Le Tien Nam zeigt Prof. Hans-Dietrich Haasis die Bahnverbindung Vietnams mit Südchina.

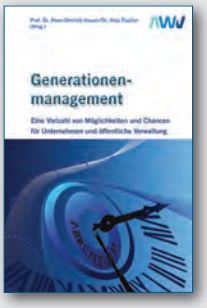
Fazit: Vietnam ist als aufstrebende asiatische Wirtschaftsnation und als logistische Schnittstelle zum südchinesischen und südostasiatischen Hinterland von besonderem Interesse für Deutschland als Logistikpartner und Exportnation. Gleichzeitig besteht großes Interesse in Vietnam am Erfahrungsaustausch mit deutschen Gesprächspartnern, auch zu Themen der AWV. Die Mitwirkung innerhalb des Wissensnetzwerkes für Transport und Logistik wird weitergeführt und ausgebaut. Zur Zeit ist im Rahmen des BMBF-Projektes „Nachhaltiges Clustermanagement für Produktion und Logistik“ eine Konferenz in Shanghai in Vorbereitung, die im Sommer 2012 die deutschen, vietnamesischen und chinesischen Partnereinrichtungen erneut zusammenführen wird.

Der Verfasser dankt Frau Irina Dovbischuk vom ISL Bremen für die geleisteten Vorarbeiten zur Reise sowie Herrn Tran Nguyen Khoi (ebenfalls ISL) für seine unschätzbaren Dienste als Dolmetscher und Mittler in die vietnamesische Kultur.

Prof. Dr. Hans-Dietrich Haasis/Dr. Hajo Fischer (Hrsg.)

Generationenmanagement

Eine Vielzahl von Möglichkeiten und Chancen für Unternehmen und öffentliche Verwaltung



Der neue Sammelband der AWV beschreibt und untersucht die vielfältigen Facetten des Generationenmanagements. In bewährter und erfrischender Weise werden neue Fragestellungen aufgegriffen, theoretische Ansätze beleuchtet und praxisorientierte Lösungen dargestellt. Von der Praxis für die Praxis eröffnet sich so ein leichter und doch nicht oberflächlicher Einstieg in die gesellschaftlichen und betrieblichen Handlungsnotwendigkeiten und Handlungsmöglichkeiten. Verschiedene wichtige Ansatzpunkte des Generationenmanagements werden Ihnen in 10 Themenfeldern vorgestellt. Expertenratschläge, Checklisten und ein umfassendes Literaturverzeichnis runden das Buch ab. AWV-Verlag, Eschborn, 1. Auflage 2010. Hardcover, 185 Seiten, 24,– €. Best.-Nr.: 01631, ISBN: 978-3-931193-64-5.

Prof. Dr. Hans-Dietrich Haasis/Dr. Hajo Fischer (Hrsg.)

Kooperationsmanagement

Unter Kooperationen verstehen die Autoren ganz allgemein, in Anlehnung an die Definition des Beobachtungsnetzes der europäischen KMU, eine Beziehung zwischen Unternehmen und/oder Partnern (oder noch allgemeiner: Akteuren), die ihre Bemühungen und Ressourcen zur Erreichung eines gemeinsamen Zweckes vereinen. Unser Band bietet Ihnen einen lockeren und gut verständlichen Einstieg in die vielen Facetten des Kooperationsmanagements und zeigt Ihnen praktische Beispiele, Möglichkeiten und Hilfsmittel für die Gestaltung eigener Kooperationen auf. Gleichermaßen werden Sie sicherlich die Checklisten, Expertenratschläge und unseren Ressourcenpool für Ihre Vorhaben zu nutzen wissen. AWV-Verlag, Eschborn, 1. Auflage 2007. 192 Seiten, 24,– € Best.-Nr.: 01623, ISBN 978-3-931193-56-0.